

# Genuss auf hohem Niveau in Leuk

«KulTour und Wein» lockte 100 Gäste nach Leuk-Stadt. Und brachte ihnen regionale Weine, Geschichte und Kultur näher.

Léonie Hagen

Das Wetter ist perfekt: Leicht bewölkt, angenehm warm, wenig Wind. Die Musikgesellschaft «Illhorn» spielt auf, während sich nach und nach an die hundert Leute auf der Schlosswiese in Leuk versammeln. Mittendrin steht Jan Imhof und verwandelt Löffel in Gabeln. Hier und da schlagen Kinder Purzelbäume.

Die Vitis Antiqua lädt zur siebten Ausgabe der KulTour in Leuk ein. Anlass dafür ist die «alte Rebe» vor dem Patrizierhaus in Leuk: die älteste Cornalin-Rebe der Schweiz. Winter aus der Region taten sich 1999 zusammen, um mit Sprösslingen dieser Rebe einen ganz besonderen Wein herzustellen. Nach dem Jahrgang der Rebe gründeten sie die Vereinigung «Vitis Antiqua 1798» und riefen 2009 die erste KulTour in Leuk ins Leben.

Die Tour soll den Wein, die Kultur und die Geschichte von Leuk-Stadt zu einem besonderen Ereignis verbinden. Vier Stunden lang wandeln die Gäste von einem kulturträchtigen Leuker Gebäude zum nächsten. Dort erwarten sie neben Wintern aus der Region auch Musik, Kunst und Unterhaltung.

## Kleiner Rahmen, hohes Niveau

Für Alexandra Matter, Geschäftsleiterin von Leuk Tourismus, ist es nach zwei Jahren Pandemie der erste grössere Anlass, der wieder stattfinden kann. «Nachdem wir alles schon zwei

Mal verschieben mussten, haben wir schon fast nicht mehr daran geglaubt, dass es noch klappen würde», sagt sie. Die Freude ist nun umso grösser: Für die diesjährige KulTour haben sich 95 Personen angemeldet. Tatsächlich werden es etwas mehr sein. Matter erzählt: «Vorhin haben sich zum Beispiel ein paar Gäste bei uns gemeldet und gesagt, dass sie noch sechs zusätzliche Personen mitbringen wollen.»

Mehr als 120 Leute sollen es aber nicht werden. Das mache die KulTour aus, man halte den Rahmen klein und das Niveau hoch. «Es geht um den Genuss und nicht um ein Saufgelage», sagt Matter. Das schätzen auch die Gäste – und kommen deshalb gern wieder. So wie ein Paar, das 2019 zum ersten Mal an der KulTour teilnahm. Die beiden waren so begeistert, dass sie unbedingt wieder kommen wollten. Und dafür an diesem Samstag den dreistündigen Weg aus Rothrist im Aargau auf sich genommen haben. Gelohnt habe es sich allemal, sagen sie.

## Abwechslungsreiches Programm

An jeder Station werden den Gästen zwei Weine zur Degustation vorgestellt. Begleitend dazu gibt es warme Gerichte und Einführungen in die Leuker Geschichte. Erzählungen über Bischöfe und göttliche Zeichen, über Hexenverbrennungen und wohlhabende Geschlechter, über Industrialisierung und Wandel. Und dazwischen: Kultur.



An der Leuker KulTour herrschte ausgelassene Stimmung.

Bild: zvg

Im Schloss Leuk erscheint die Trachtentanzgruppe. Doch statt einer Aufführung fordern sie die Gäste dazu auf, selbst das Tanzbein zu schwingen. «Färsi, Spitz, Wäxelschritt»: Kurzerhand hüpfen alle im Kreis herum. In der Ringackerkapelle erfüllt Sarah Brunner den Raum mit Orgelklängen. Angefangen bei Bach über ABBA-Hits bis hin zu Tango-

Variationen lässt sie die Pedale klappern. Im Marmorsaal liest Silvio Pacozzi aus «Joshuas Vermächtnis». Vor dem Patrizierhaus wird die alte Rebe vorgestellt. Im Mayorshof treffen die Gäste den Zauberer Jan Imhof wieder an. Er leitet sie gewitzt von einem Kartentrick zum nächsten. Zwischendurch muss er sein Programm aus Zeitgründen etwas stutzen.

Kein Problem: «Man soll immer dann aufhören, wenn es am schönsten ist», grinst er.

Zum Abschluss treffen sich alle Gäste noch einmal im Schloss. Die «Vitis Antiqua» präsentiert den neuen Wein aus der alten Rebe, Jahrgang 2019. Für Xavier von Werra, Präsident ad interim der Vereinigung, ist es ein besonderer Moment. Er hatte die «Vitis Antiqua» mitge-

gründet und kehrt nun als langjähriges Mitglied zurück in das Rampenlicht. «Es ist fast wieder wie eine kleine Premiere für mich», lächelt von Werra.

Tourismusleiterin Alexandra Matter zeigt sich zufrieden mit dem Anlass. Das Programm hat überzeugt. Und: «Es ist schön, wieder zu spüren, dass man an solchen Anlässen wieder zusammen sein kann.»

## Ernen und Leuk gehören zu den schönsten Schweizer Orten

Ernen und Leuk stehen auf einer Liste der 50 schönsten Schweizer Orte. Die Orte überzeugen durch Geschichte, Bauweise und Architektur. Doch sind die Orte auch Touristenmagnete?

Manuela Pfaffen

Viele Schweizerinnen und Schweizer haben in den vergangenen zwei Jahren ihr Land von einer neuen Seite entdeckt. Das Interesse an Ausflügen und Sehenswürdigkeiten gleich vor der Haustür ist nach wie vor gross. Dabei sind vor allem Aktivitäten fernab der ausgetretenen Touristenströme gefragt.

Schweiz Tourismus und das Bundesamt für Kultur haben aus diesem Grund eine aussergewöhnliche Liste an schönen Orten in der Schweiz zusammengestellt, die bis jetzt vermutlich kaum auf Reiselisten standen. Das Projekt heisst «Verliebt in schöne Orte». Hier sind 50 Orte aufgelistet, die zum Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung gehören. Diese Ortschaften stehen durch ihre Geschichte, Bauweise und Architektur heraus.

Für das Oberwallis werden Ernen und Leuk genannt. In Ernen erkannten die Gemeindebe-



Ernen ist bekannt für sein historisches Ortsbild.

Bild: Switzerland Tourism/david&kathrin Photography and Film GmbH

hörden schon früh den Wert des historischen Ortsbildes und erliessen 1943 die nötigen Schutzmassnahmen für den Erhalt der baukulturellen Werte. Der Dorf-

platz in der Mitte des Dorfes zählt zu den schönsten der Schweiz. In Leuk zeugen ehemalige herrschaftliche Patrizierhäuser von der baulichen Blüte-

zeit des 16. und 17. Jahrhunderts. Die Silhouette von Leuk ist geprägt von einer Vielzahl an Türmen. Das Projekt «Verliebt in schöne Orte» ist 2019 von

Schweiz Tourismus und vom Bundesamt für Kultur lanciert worden. Es soll nun in der ganzen Schweiz breit ausgespielt werden.

## Alter aktiv

### Wandergruppe Leuk-Susten und Umgebung

**Datum:** Donnerstag, 12. Mai.  
**Wanderung:** Agrotourismus im Val d'Hérens-Ossona.  
**Route:** Vernamièges/Les Prixes – Le Grand Sevanne – La Gréferic – Ossona – Passerelle de la Grand Combe – Les Abelires – La Luette – La Crêta – Euseigene.  
**Marschzeit:** 4 Stunden/\*\*/Aufstieg 485 m/Abstieg 678 m/Distanz 11 km.  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack – Halt im Restaurant in Ossona.  
**Besammling:** 7.45 Uhr Leuk.  
**Hinfahrt:** 7.59 Uhr Leuk ab/8.18 Uhr Sitten an, 8.38 Uhr Sitten ab/9.06 Uhr Vernamièges an.  
**Rückfahrt:** 15.50 Uhr Euseigne ab, 16.20 Uhr Sitten an, 16.42 Uhr Sitten ab.  
**Anmeldung:** bis spätestens Dienstag, 10. Mai, beim Wanderleiter Bernhard.  
**Billette:** Gruppenbillett ab Leuk.  
**Durchführung:** am Vorabend bei zweifelhafter Witterung über den Anrufbeantworter der Pro Senectute Visp.

## Schweizer Lotto

2, 5, 6, 15, 27, 36 Glückszahl: 3  
 Replay-Zahl: 2 Jokerzahl: 8 6 9 9 15  
 7.5.2022

Alle Angaben ohne Gewähr